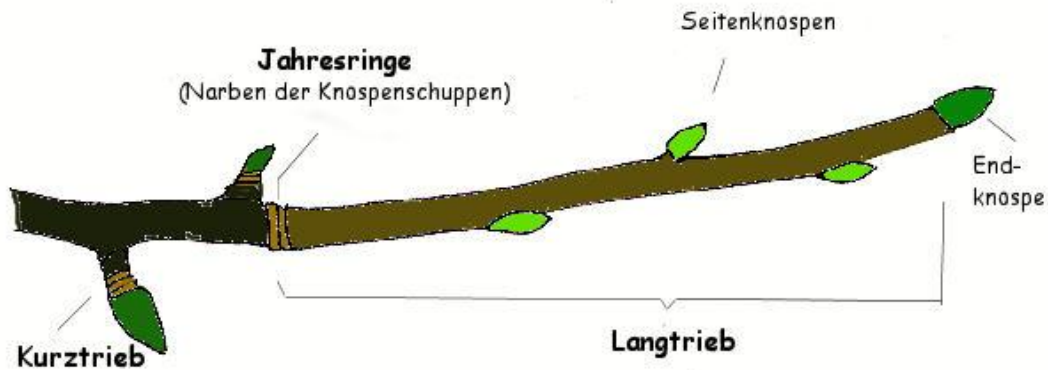


Knospenmerkmale

Zweige und Knospen

An der Zweigspitze ist der Langtrieb aus dem letzten Jahr. Dort, wo sich der Zweig zu einem Knoten verdickt, sitzen die Knospen. Die Knospen wurden bereits im letzten Sommer gebildet und haben am Baum überwintert. Im Frühjahr treiben sie zu Blättern aus. Man unterscheidet Blatt- und Blütenknospen. Die Kurztriebe bilden die Blüten. An älteren Zweigen sitzen häufig Kurztriebe. Sie sehen gestaucht aus.



Zur Baumbestimmung im Winter lassen sich neben der Rinde auch gut die Blatt- und Blütenknospen nutzen, die bereits im Herbst für das nächste Frühjahr angelegt werden.

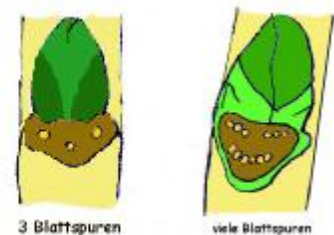
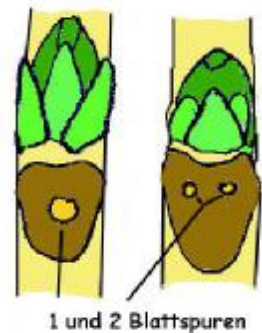
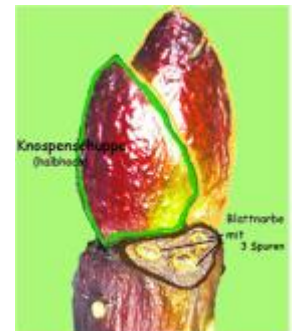
Zur Bestimmung werden immer die jüngsten Triebe genutzt. Es handelt sich dabei um Langtriebe. Sie sind gut sichtbar durch mehrere Ringe von dem vorjährigen Zweigteil abgesetzt. Diese Jahresringe sind die alten Narben der Knospenschuppen. Beim Austreiben der Knospen fallen die Schuppen ab und hinterlassen an den Trieben deutliche, ringförmige Narben.

Knospen sind junge, noch unentwickelte Triebe einer Pflanze mit vorgebildeten Blättern oder Blüten. Man unterscheidet Blattknospen, Blütenknospen und sogenannte gemischte Knospen, die sowohl Blätter als auch Blüten hervorbringen.

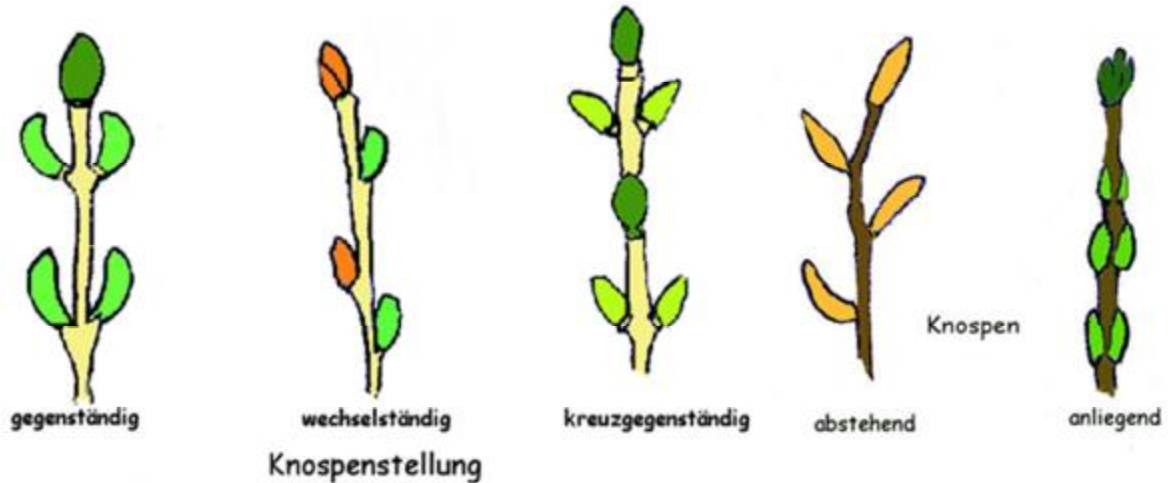
Ein weiteres Bestimmungsmerkmal sind die Blattspuren. Dort, wo die alten Blätter abgefallen sind, haben sie eine Narbe hinterlassen. Darin erkennt man die Leitungsbahnen (Blattspuren). Es können eine, zwei, drei oder viele sein. Das ist typisch für die Baumart.

Weitere Merkmale sind:

- Knospenform
- Knospenfarbe
- Knospenstellung und Sitz am Zweig
- Sowie die Knospenschuppen.



Knospenformen



Knospenschuppen

